

Die zweite Gruppe, mit der sich die Hauptabteilung 8 beschäftigt, umfaßt jene Personen, die gegen den Paragraphen 175 des Strafgesetzbuches verstoßen haben oder die in der Bundesrepublik in Schulden geraten sind, wie z. B. der ehemalige Bundeswehrmajor Bruno Winzer.

Eine weitere Möglichkeit: wenn das Ministerium für Staatssicherheit auf irgendeinem Wege erfährt, daß eine Person, an der Interesse besteht, Nationalsozialist war und diese Tatsache in einem Fragebogen verschwiegen hat, wird sich das Ministerium seine Kenntnis zunutze machen und die Person unter Druck setzen, wobei es sehr rigoros vorgeht, so etwa mit dem Hinweis: „Wenn Sie nicht für uns arbeiten, werden wir Ihrer Dienststelle mitteilen, was Sie verschwiegen haben.“

Zu all' dem benötigt ein Führungsoffizier, der in der Lichtenberger Normanntenstraße tätig ist, täglich neue Erkenntnisse. Diese werden zum großen Teil bei den Nachbarn der Personen gesammelt, die für eine Tätigkeit im Spionagenetz des Staatssicherheitsdienstes vorgesehen sind. Auch bei diesen Ermittlungen verwendet der SSD „Legenden“: „Ich bin Handelsvertreter, ich komme vom Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes.“ Meist sind die Leute, die um Auskunft ersucht werden, redselig und unterstützen damit das Ministerium für Staatssicherheit bei seiner Tätigkeit.

DIE AMERIKA-ABTEILUNG DER HAUPTVERWALTUNG AUFKLÄRUNG

„Ich heiße Günter Männel, bin 29 Jahre alt. Ich bin geboren bei Werdau in Sachsen. Ich besuchte acht Jahre die Volksschule meines Heimatortes. Nach dem Schulbesuch erlernte ich den Beruf eines Kaufmanns. Nach meiner Entlassung aus der kasernierten Volkspolizei wurde ich als hauptamtlicher Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit angeworben. Ich erhielt den Auftrag, in Vorbereitung meiner Tätigkeit innerhalb des Ministeriums für Staatssicherheit ein Jahr eine Abwehrschule, die sich in Potsdam/Eiche befindet, zu besuchen. Nach dem Abschluß des Lehrganges kam ich nach Berlin in die Zentrale der Hauptverwaltung für Aufklärung.

Die kommunistischen Nachrichtendienste in Ost-Berlin sind nicht nur gegen die Bundesrepublik tätig, sondern sie benutzen Ost-Berlin als Vorposten und Stützpunkt für ihre Spionagetätigkeit gegen alle Länder der freien Welt.

Ich war in der Zentrale der Hauptverwaltung für Aufklärung in der Abteilung III tätig. Diese Abteilung III hat die Aufgabe, geheime politische, militärische und wirtschaftliche Informationen aus allen Teilen der westlichen Welt und des neutralen Auslandes zu beschaffen. Auf das Wie komme ich später noch zu sprechen. Im besonderen sind die diplomatischen Vertretungen der Vereinigten Staaten, Englands und Frankreichs (in Bonn) und das Hauptquartier der NATO bei Paris einige der Hauptangriffsziele der Hauptverwaltung für Aufklärung, Abteilung III. Die Hauptverwaltung für Aufklärung bedient sich für die Beschaffung von geheimen Informationen sowjetzonaler Vertretungen in der freien Welt.